



Fahrzeugkorso zu Ehren von Karl Auerbach

kument! Die prägenden Erfahrungen dieser frühen Einsätze hinterließen einen tiefen Eindruck und beeinflussen sein gesamtes Feuerwehrleben.

1966 wurde Karl Auerbach zum Kommandanten der Feuerwehr Kaufbeuren gewählt. Während seiner Amtszeit erfolgten viele technische Neuerungen, beispielsweise der Aufbau der Technischen Hilfeleistung und eines Gefahrgut-zuges mit einem GW-Gefahrgut. Ein weiterer Meilenstein war 1987 der Umzug in den langersehnten Neubau des Feuerwehrgerätehauses. 27 Jahre lang war er Kommandant bis zu seinem Feuerwehrruhestand 1992. Für seinen beeindruckenden Lebensweg, geprägt von unermüdlichem Einsatz für die Feuerwehr und die Gemeinschaft, erhielt Karl Auerbach zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen; 1992 wurde ihm die besondere Auszeichnung mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Gold zuteil. □

Ein ganz besonderes Jubiläum

80 Jahre für die Feuerwehr Kaufbeuren

Eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Kaufbeuren gratuliert ihrem Ehrenkommandanten Karl Auerbach

Die Freiwillige Feuerwehr Kaufbeuren gratulierte am 12. Juli 2024 ihrem Ehrenkommandanten Karl Auerbach zu seiner beeindruckenden 80-jährigen Vereinszugehörigkeit. Zu Ehren dieses besonderen Anlasses fand ein großer Fahrzeugkorso mit allen Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr Kaufbeuren statt.

Karl Auerbach trat am 12. Juli 1944 im Alter von nur 14 Jahren in die Feuerwehr Kaufbeuren ein – mitten in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Unmittelbar nach seiner Einkleidung kam er nach einem schweren Fliegerangriff in München zum Einsatz. Wie er das erlebt hat, zeigt seine lebhaft Schilderung (siehe Kasten) – ein wertvolles Zeitdo-

Auszug aus den Erinnerungen eines 15-jährigen Schreinerlehrlings

Karl Auerbach geb. 6.11.1929 ehemaliger Kommandant der FF Kaufbeuren und Stadtbrandrat (1966 – 1992)

„1944 wurde ich mit weiteren Jugendlichen von der FF Kaufbeuren übernommen. Nach der Einkleidung – Fliegeralarm. Großangriff auf München. Die Feuerwehrbereitschaft Kaufbeuren wurde zum Einsatz nach München gerufen. Die Löschgruppe LF/15-1 war nicht vollzählig. Zur Not griff man auf mich zurück – ohne Ausbildung. Unsere Lotsenstelle Pasing teilte uns die Rheinstraße als Einsatzgebiet zu. Verlegen von B und C-Schläuchen – Schlauchaufsicht und den Verteiler betätigen war meine Tätigkeit. Zwei Feuerwehrkameraden vom LF/15-2 waren zeitweise von einer Zimmerdecke verschüttet. Wir wurden von einem erneuten Luftangriff überrascht. Schläuche abkuppeln und nichts wie weg. Außerhalb von München warteten wir den Angriff ab. Eine notgelandete „Fliegende Festung“ durfte ich hautnah besichtigen. Dann ging es wieder zurück zum Einsatz. Nach einem ca. 44-stündigen Einsatz – hundemüde und voller Eindrücke – kehrten wir wohlbehalten zum Standort zurück.“

Bei einem Einsatz in der Ohmstraße wurden wir bis zum Äußersten gefordert. Die Ohmstraße stand voll in Flammen. Ein starker Wind trieb alles, was nicht niet- und nagelfest war, in die Flammen. Eine Wasserförderleitung von 1,5 Kilometer Länge musste verlegt werden. Dazu wurden uns Kräfte aus der Donaugegend zugeteilt. Wir mussten eine Widerstandslinie aufbauen. Kameraden von diesen Einheiten kamen nachts zum Schauen, wie es an der Feuerfront aussieht. Eine Giebelfront



stürzte ein und erschlug zwei Kameraden. Zeitzünderbomben gingen hoch, da war was los. Nach 25-stündigem Einsatz kam der Abmarschbefehl. Als wir abrücken wollten, wurde unser Einsatzleiter gezwungen, einen Löscheinsatz anzuordnen. Wir bauten wieder eine Löschwasserversorgung auf und wuschen mit einem B-Rohr mit Spritzpflock die Fassade. Nach zwei Stunden Waschtätigkeit brannten in dem fünfstöckigen Gebäude die Fußböden und Decken im 5. Stock durch und durchschlugen alle Stockwerke bis zum EG. Löschfähigkeit einstellen, zum Abmarsch fertig und nichts wie weg. Wir alle waren am Ende unserer Kräfte. ...

Diese Erlebnisse hatten eine nachhaltige Wirkung auf meine spätere Feuerwehrtätigkeit. Das Erlebte – die Eindrücke – die Kameradschaft sind Eckpunkte in meinem Gedächtnis, die ich nie vergessen werde.“

Bilder: Feuerwehr Kaufbeuren, Privat